

2. Entwicklung der Situation in Gladbeck

Mit dem Austrieb der Eichen im Gladbecker Stadtgebiet in den nächsten Wochen steigt auch wieder die Gefahr des Auftretens von Nestern des Eichenprozessionsspinners, da sich die Larven des Eichenprozessionsspinners von den Blättern der Eichenbäume ernähren. Die Entwicklung der letzten Jahre macht jedoch Hoffnung, dass die Anzahl der Nester des Eichenprozessionsspinners weiter rückläufig ist. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf die seit dem Jahr 2019 erfolgende prophylaktische Behandlung bekannter befallener Eichen aus dem Vorjahr. Diese Behandlung erfolgt mittels einer Besprühung der Bäume mit einem speziellen für Menschen und andere Tierarten ansonsten unschädlichen Bakteriums, dem sogenannten *Bacillus thuringiensis*.

Wurde in den Jahren 2015 bis 2018 noch ein sprunghafter Anstieg von betroffenen Eichen in Wäldern, an Straßen und auf Privatgrundstücken von ca. 40 auf ca. 850 Bäume festgestellt, konnte die Anzahl der gemeldeten befallenen Eichen in Gladbeck seit dem Jahr 2019 mit Beginn der prophylaktischen Behandlung der Eichen schrittweise wieder gesenkt werden. Dies entgegen dem Trend in einigen umliegenden Städten, in denen andere, scheinbar weniger wirksame prophylaktische Maßnahmen wie z.B. EPS-Fallen oder aber die Ansiedlung bekannter Fressfeinde der Larven, ergriffen wurden. Im Jahr 2019 konnte die Zahl der gemeldeten befallenen Eichen in Gladbeck auf ca. 400 im gesamten Stadtgebiet gesenkt werden. Im Jahr 2020 wurden der Stadt Gladbeck noch 292 befallene Eichen gemeldet, die durch eine Spezialfirma akut behandelt werden mussten, im Jahr 2021 waren es nur noch ca. 100 Bäume.

Dem gegenüber wurde die Anzahl der prophylaktisch behandelten Bäume seit dem Jahr 2019 kontinuierlich gesteigert. Behandelt werden grundsätzlich die bereits bekannten befallenen Bäume zuzüglich der aktuell im Vorjahr darüber hinaus gemeldeten Bäume. Wurden in den Jahren 2019 und 2020 850 Bäume mit dem genannten Bakterium präventiv behandelt, so waren es im Jahr 2021 bereits 1.500 Bäume und im Jahr 2022 1.600 Bäume. Teilweise handelt es sich hierbei auch um Eichen, die zwar aus Vorjahren noch nicht als befallen bekannt waren, bei denen aber aus Vorsichtsgründen aufgrund der Nähe zu stark frequentierten Einrichtungen oder auch zu Wohnsiedlungen eine vorbeugende Behandlung durchgeführt wurde bzw. wird.

3. Kosten

Die jährlichen Kosten für die prophylaktische Behandlung der Gladbecker Eichen sowie notwendige Akutbehandlungen konnten seit dem Jahr 2019 nahezu stabil bei ca. 50.000,-- Euro gehalten werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass mit der steigenden Anzahl vorbeugender Behandlungen und damit auch steigenden Kosten die Anzahl notwendiger Akutbehandlungen und deren Kosten deutlich gesenkt werden konnten.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	50.000,--
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Wesentliche klimarelevante Auswirkungen:

keine

folgende

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Feuerwehr nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und begrüßt ausdrücklich die weitere prophylaktische Behandlung des Eichenbestandes in Gladbeck.

Die Bürgermeisterin
i.V.



- Linda Wagner -
Beigeordnete

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
 - Rates
 - Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses
- am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: